

SPONSORED



Mikro- finanzierung

Entwicklung aus sozialer Verantwortung.

Von Michael P. Sommer

Soziale Verantwortung lässt sich nicht delegieren. Jeder an seinem Platz ist gefordert, einen individuellen Beitrag zu Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz zu leisten. Und entgegen aller Klischees funktioniert dies auch, indem Geldanlagen verantwortungsbewusst eingesetzt werden – das kostet bezogen auf das Risiko noch nicht einmal Rendite. Im Gegenteil: mit einer Investition in Mikrofinanz gewinnt der Anleger doppelt, denn neben einer finanziellen Rendite wird zudem in die Entwicklung von Menschen investiert, die in ihrer eigenen Leistungsbereitschaft und –fähigkeit darin unterstützt werden, sich aus der größten Armut zu befreien.

Wie funktioniert das? Vor Ort in vielen Entwicklungs- und Transformationsländern gibt es Finanzinstitutionen, die sich darauf spezialisiert haben, ökonomisch armen Menschen den Zugang zu den Basisfinanzdienstleistungen zu ermöglichen – Sparen, Kredit, Versicherungen und Geldtransfer. Mittels spezieller Kredit- und Risikostrategien fußt dieses Geschäftsmodell in erster Linie auf Vertrauen in den Menschen, in seine Leistungsbereitschaft und einer engen Begleitung des Kunden – ein Aufwand, den Geschäftsbanken nicht leisten wollen. Diese Mikrofinanzinstitutionen brauchen aber ihrerseits Geld, was sie sich (wenn kein Einlagengeschäft vorhanden ist) auf dem Kapitalmarkt besorgen – so zum Beispiel bei der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG,

die die Refinanzierung von Mikrofinanzinstitutionen seit zehn Jahren zu einem eigenen Geschäftsfeld ausgebaut hat. Die von der Bank initiierten und selbst gemanagten Fonds stehen auch ihren Kunden zur Verfügung – so zum Beispiel der KCD-Mikrofinanzfonds III.



Von Michael P. Sommer,
Direktor Auslandskunden der BIB

Damit gibt es tatsächlich die Möglichkeit, sein Geld – ohne mehrfache Zwischenpartner – direkt effizient in der Entwicklung arbeiten zu lassen. Das professionelle Management und die Risikostreuung in den Mikrofinanzfonds haben bisher zu einer stetigen Aufwärtsentwicklung geführt – vor Ort bei Hunderttausenden von Familien in Ländern wie Nicaragua, dem Senegal, Sri Lanka, Jordanien, der Mongolei oder Kambodscha und auch auf dem Konto der Anleger. Wahrnehmung von Verantwortung geschieht vielfältig – die Geldanlage gehört zu dazu! ■



Besuchen Sie bibessen.de und informieren Sie sich weiter.



FOTO: BANK IM BISTUM ESSEN E.G.